**Pressemitteilung**16. März 2022

**Prachtvolle, tänzerische Musik: Die „Psalmen Davids“**

**Studierende der Hochschulen für Musik Freiburg, Basel und Trossingen sowie Mitglieder der Vokalakademie Freiburg führen am 2. April 2022 die „Psalmen Davids“ des deutschen Komponisten Heinrich Schütz mit historischen Musikinstrumenten auf. Zudem werden zwei moderne Schlagwerk-Stücke gespielt. Bereits am Tag vor dem Konzert beleuchten Musikwissenschaftler in einem Symposium spannende Aspekte der Psalmen.**

In diesem Jahr ist der 350. Todestag des deutschen Komponisten und Musikers Heinrich Schütz (1585 bis 1672), der als der bedeutendste deutsche Komponist des Frühbarocks gilt. Dazu bietet die Hochschule für Musik Freiburg zwei Veranstaltungen an: Ein Konzert der Psalmen, die König David zugeordnet werden und die Heinrich Schütz im Jahr 1619 vertonte, und ein Symposium. Heinrich Schütz werde oft zu Unrecht mit einem sehr trockenen Protestantismus assoziiert, erklärt Frank Markowitsch, Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Freiburg und Initiator der Schütz-Projekte. „Heinrich Schütz hatte zwischen 1609 und 1612 in Venedig studiert, der damals führenden Stadt für musikalischen Fortschritt. Von dort aus brachte er die ganze venezianische Pracht mehrchöriger Musik mit nach Deutschland, eine unfassbare Innovation.“

**Stücke von kleiner Besetzung bis zu „vollem Ornat“**

Bei dem Konzert tragen die Studierenden der beteiligten Hochschulen 12 der 26 Psalmen Davids vor. Zum Teil in kleiner Besetzung, also ein Sänger begleitet von Orgel und Cello, zum Teil aber auch in „vollem Ornat“, was bedeutet: 12 Sänger, vier Zinken (historische Blasinstrumente), drei Barockposaunen, zwei Geigen, zwei Blockflöten, Cello, das historische Streichinstrument Violone, Orgel und der Fagott-Vorläufer Dulzian. „Damit können wir den Reichtum dieser tänzerischen, süchtig machenden Musik sehr gut darstellen. Die Zuhörer werden durch Chor und Instrumente in farbprächtige Surround-Klänge eingebettet – damals in der fantastischen Akustik des Markusdoms in Venedig, heute in einem modernen Konzertsaal“, beschreibt Frank Markowitsch. Für klangliche Abwechslung sorgen zwei moderne Schlagwerk-Stücke zwischen den Psalmen. Das Konzert wird von der Berthold-Leibinger-Stiftung und der Hermann-und-Ingrid-Frommhold-Stiftung unterstützt.

**Symposium: Wissenschaftler beleuchten interessante Aspekte**

Interessierte und Zuhörer des Konzerts werden bereits am 1. April 2022 dazu eingeladen, mehr zu den Psalmen Davids zu erfahren. Bei einem wissenschaftlichen Symposium, initiiert von Prof. Dr. Felix Diergarten, Musikwissenschaftler am Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM), beleuchtet ein Team von Musikforschern, darunter Prof. Dr. Janina Klassen, Prof. Dr. Meinrad Walter, Prof. Hans Aerts, Prof. Dr. Moritz Heffter und Prof. Dr. Johannes Menke (Schola Cantorum Basiliensis), verschiedene Aspekte der „Psalmen Davids“. Dabei geht es um Themen wie „Schönheit und Klarheit – Philipp Melanchthons Bibelrhetorik und Heinrich Schütz’ Psalmvertonungen“, „Biblische Dramatik und musikalische Theologie – was meint ‚in die Music übersetzet‘ bei Schütz?“ und darum, welche historischen Informationen heute für eine Aufführung der Musik zur Verfügung stehen. „Dadurch erhalten Zuhörer viel Vorwissen und werden das Konzert am folgenden Tag mit anderen Ohren hören“, so Frank Markowitsch.

Eine weitere Veranstaltung zu König David findet am Samstag, 25. Juni 2022 um 20 Uhr an der Hochschule für Musik Freiburg statt: In einem Chorprojekt wird das Leben Davids als symphonischer Psalm nach der Vorlage von René Morax und der Musik von Arthur Honegger aufgeführt.

((Vorspann und Fließtext: 3.556 Zeichen, inklusive Leerzeichen))

**Über die Hochschule für Musik Freiburg**Die Hochschule für Musik Freiburg wurde 1946 gegründet und hat etwa 600 Studierende. Unterstützt werden sie von mehr als 200 Lehrenden und etwa 40 Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung. Mehr als 400 Veranstaltungen pro Jahr machen die Hochschule zu einer wichtigen kulturellen Adresse in der Stadt Freiburg und im Land Baden-Württemberg. Mit dem Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM), das gemeinsam mit der Universität Freiburg betrieben wird, hat die Hochschule für Musik ihr Profil im Bereich musikbezogener Forschung ausgebaut und beherbergt eines der größten europäischen Institute für die Gebiete Musiktheorie, Musikwissenschaften, Musikpädagogik und Musikphysiologie.

Die Studierenden werden in gleichberechtigten künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Profilen der Bachelor- und Masterstudiengänge für eine spätere berufliche Tätigkeit als professionelle Künstler im Orchester, in freier Berufstätigkeit oder im Lehramt ausgebildet. Ein weiteres Standbein sind die kirchenmusikalischen Studiengänge. Darüber hinaus sind mehr als 25 Promovierende eingeschrieben, viele davon im Rahmen des grenzüberschreitenden „Collège doctoral franco-allemand“ (CDFA), das die Hochschule für Musik Freiburg gemeinsam mit der Université de Strasbourg und der Haute école des arts du Rhin (HEAR)/Académie supérieure de musique de Strasbourg betreibt.

**Das Konzert**

Heinrich Schütz: Die Psalmen Davids

Samstag, 2. April 2022, 19:00 Uhr

Hochschule für Musik Freiburg, Wolfgang-Hoffmann-Saal

**Mitwirkende**

Studierende und Absolventen der Musikhochschulen Trossingen, Basel und Freiburg: Mitglieder der Vokalakademie Freiburg und des Prometheus Ensembles Freiburg

Yu Chen Hsiao, Paul Ebert → Percussion

Frank Markowitsch → Musikalische Leitung

**Programm**

Heinrich Schütz: Psalmen Davids (Auszüge)

Avner Dorman: Udacrep Akubrad

Tomer Yariv: Gyro

**Eintritt:** 8 €, 4 € ermäßigt, 5 € für Mitglieder der Fördergesellschaft Symposium am

Das Konzert wird von der Berthold-Leibinger-Stiftung und der Hermann-und-Ingrid-Frommhold-Stiftung unterstützt.

**Das Symposium**

Heinrich Schütz und die Psalmen Davids

Freitag, 1. April 2022, 10:00 Uhr bis circa 13:00 Uhr

Hochschule für Musik Freiburg, Kammermusiksaal

Symposium zum Konzert am 2. April 2022

**Programm**

Prof. Dr. Janina Klassen: Schönheit und Klarheit. Philipp Melanchthons Bibelrhetorik und Heinrich Schütz’ Psalmvertonungen

Prof. Dr. Meinrad Walter: Biblische Dramatik und musikalische Theologie. Was meint „in die Music übersetzet“ bei Schütz?

Prof. Otfried Büsing: „Auf die Stimmung kommt es an …“. Überlegungen zur Aufführungspraxis frühbarocker Vokalmusik

Prof. Dr. Moritz Heffter: Satztechnische Aspekte in der Vielstimmigkeit am Beispiel von Schütz’ Psalmen Davids

Gesprächsrunde „Zion spricht“: Mit den vier oben genannten Personen und Prof. Dr. Johannes Menke, Prof. Hans Aerts, Prof. Frank Markowitsch.

Prof. Dr. Felix Diergarten → Moderation

Der Eintritt ist frei.

**Bildmaterial**

**Download in Druckgröße unter:**

<https://www.mh-freiburg.de/presse/details/pressemitteilung-prachtvolle-taenzerische-musik-die-psalmen-davids>

**Bildunterschrift:**
Bild 1: Frank Markowitsch, Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Freiburg und Initiator der Schütz-Projekte.

Foto: Stephan Röhl

Bild 2: Bei einem wissenschaftlichen Symposium am Tag vor dem Konzert erhielten Zuhörer viel Vorwissen und würden das Konzert dadurch mit anderen Ohren hören, sagt Frank Markowitsch.

Foto: Neda Navaee